

Tierärztliche Praxis
Dr. Heinz Janowitz

Grappensteiner Damm 41 Tel.: 05741/370009
32312 Lübbecke-Gehlenbeck Fax: 05741/370091

e-mail: Janowitz-Luebbecke@t-online.de

Ein Hund auf Reisen - damit Ihr Tier auch gesund wiederkommt

Sie möchten Ihr Haustier mit in den Urlaub nehmen. Um sicherzugehen, dass es zu keinen Schwierigkeiten kommt, sollten Sie sich vorher über die empfohlene Gesundheits-prophylaxe und die jeweiligen Einreisebestimmungen für das Urlaubsland informieren.

Nicht jedes Tier fühlt sich bei Sommer, Sonne, Strand und Meer genauso wohl wie seine zweibeinigen Besitzer. Dies sollte man sich bei der Planung einer gemeinsamen Reise mit dem Tier überlegen. Viele Hunde vertragen die hohen Temperaturen nicht gut, die während der Fahrt mit dem eigenen Auto oft besonders stark ansteigen. Man sollte also im Vorfeld abwägen, ob es für den Hund nicht besser wäre, die Urlaubszeit bei Bekannten oder in einer Hundepension zu verbringen.

Soll der Vierbeiner nun doch mitreisen, ist zu bedenken, dass es gerade in den Mittelmeerländern Krankheiten gibt, mit denen sich der Hund / die Katze infizieren und dadurch ernsthaft erkranken kann.

Die Übertragung erfolgt meist über Insekten (Zecken, Mücken und Flöhe), so dass eine wirksame Prophylaxe gegen Ektoparasiten ein bis zwei Wochen vor Reiseantritt

durchzuführen ist. Außerdem sollte der Hund zur Sicherheit nach jedem Spaziergang auf Zecken hin untersucht werden. Sollte das Tier auch längere Zeit nach der Rückkehr unspezifische Symptome, wie Schlappeheit, Fieber, Inappetenz oder Abmagerung zeigen, sollte umgehend ein Tierarzt aufgesucht werden. Dieser sollte gleich darüber informiert werden, dass sich das Tier für eine Weile im Ausland aufgehalten hat, damit er entsprechende Untersuchungen (Blutprobe) durchführen kann.

Ab dem 01. Oktober 2004 gelten innerhalb der EU neue Reisebestimmungen für Hunde, Katzen und Frettchen. Ab diesem Datum müssen Tiere, die mit ins Ausland reisen sollen, über einen sogenannten EU-Heimtierausweis verfügen, falls ihre letzte Tollwutimpfung nach dem 01.07.2004 erfolgt ist. Diejenigen, deren Impfung noch gültig ist und vor dem 01.07.2004 durchgeführt wurde, können noch ein weiteres Jahr mit dem alten Impfpass reisen. Der Heimtierausweis wird gegen eine geringe Gebühr vom Tierarzt ausgestellt.

Der EU-Heimtierpass soll das Reisen mit Tieren innerhalb Europas dadurch erleichtern, dass in ihm alle Informationen über Impfungen, Entwurmungen, Zeckenbehandlungen und evtl. erfolgte serologische Tollwuttiterbestimmungen für Skandinavien- oder Großbritannienreisen vermerkt werden. Amtliche Gesundheitszeugnisse, die früher für bestimmte Länder innerhalb der EU gefordert wurden, müssen demnach nicht mehr gesondert ausgestellt werden.

Eine weitere Neuerung ist, dass Tiere, die ab dem 01.07.2004 ins Ausland reisen sollen, mittels einer Tätowierung oder eines Mikrochips nach ISO-Norm unverwechselbar gekennzeichnet werden müssen. Eine Tätowierung ist dabei für eine Übergangs-

frist von 5 Jahren ausreichend, danach ist nur noch der Chip gültig.

Nun noch ein paar Informationen zu möglichen Reisekrankheiten:

Leishmaniose

- ✓ Erreger: Einzeller, die in den Makrophagen (Körperabwehrzellen) des Hundes / der Katze leben (*Leishmania donovani*), bei der Katze eher selten
- ✓ Überträger: Sandfliege
- ✓ Infektionsformen: unspezifisch oder klinisch sichtbar (Haut- oder Organform)
- ✓ Unspezifische Form: Schwäche, schütteres Fell, Fieberschübe
- ✓ Hautform: nicht juckende, schuppige Entzündung der Haut, v.a. auf dem Nasenrücken, um die Augen herum und an den Ohrrändern
- ✓ Organform: Nasenbluten, blutiger Kot, Blutarmut
- ✓ Prognose: vorsichtig, oft nur vorübergehende Besserung
- ✓ Vorsicht: Auf den Menschen übertragbar!

Ehrlichiose

- ✓ Erreger: Einzeller, die in den Monozyten (Körperabwehrzellen) des Hundes leben (*Ehrlichia canis*, bei der Katze selten)
- ✓ Überträger: Zecken
- ✓ Akute Symptome: Fieberschübe, Inappetenz, Atemnot, Lymphknotenschwellung, eitriger Augen- und Nasenausfluss, Krämpfe, Lähmungen
- ✓ Chronische Symptome: Blutarmut, Nasenbluten, Blut im Kot
- ✓ Prognose: günstig bei rechtzeitiger Behandlung

Babesiose

- ✓ Erreger: Einzeller, die in den roten Blutkörperchen des Hundes leben (*Babesia canis*)
- ✓ Überträger: Zecken
- ✓ Schwere Verlauf: Mattigkeit, Fieber, blasse bis gelbe Schleimhäute, rot- bis grünbrauner Harn, Atemnot, Kreislaufschock, Tod
- ✓ Prognose: günstig bei rechtzeitiger Behandlung
- ✓ Kommt bei der Katze nur sehr selten vor

Hepatozoonose

- ✓ Erreger: Einzeller, die in den neutrophilen Granulozyten (Körperabwehrzellen) des Hundes leben (*Hepatozoon canis*)
- ✓ Ansteckung: Verzehr von Zecken, relativ selten
- ✓ Symptome: Fieber, Apathie, Abmagerung, Muskelschmerzen, eitriges Augen- und Nasenausfluss
- ✓ Prognose: unsicher
- ✓ Kommt bei der Katze nicht vor

Hämobartonellose

- ✓ Erreger: Einzeller, die die roten Blutkörperchen des Hundes / der Katze zerstören (*Haemobartonella canis* bzw. *felis*)
- ✓ Überträger: Zecken und Flöhe, selten
- ✓ Symptome Hund: Müdigkeit, Blutarmut
- ✓ Symptome Katze: Fieber, Gelbsucht, Schwäche
- ✓ Prognose: bei früher Behandlung recht günstig